

Verzeichnis der am Rauschenberg und Staufeu eingetriebenen Stollen.

a) Am Rauschenberg-Kienberg.

Revier des Josephstollens:

1. Josephstollen mit grossen Zechen, einem Ober- und Unterbau und verschiedenen Seitenstrecken; begonnen zwischen 1684—80; schon 1689 über 100 Lachter lang.
2. Barbarastollen, der älteste Hauptstollen, ebenfalls mit Zechen, Gesenken und Seitenstrecken.
3. Maximiliansstollen („Gotthardstollen“) mit dem sog. Kreuzbau und Seitenstrecken.
4. Hl. Kreuzstollen.
5. Wolfgangstollen. Alle 5 Stollen waren unter sich mit Schächten verbunden.

Revier des Ewiganges:

6. Der ewige Gang, 1666 begonnen, von 1700 an weitergeführt; mit grossen Zechen und Seitenstrecken.
7. Lorenzstollen, 1706 beg.
8. Karlstollen, 1708 beg. Nr. 6—8 waren durch Gesenke mit einander verbunden.
9. Hasenbau, 1714—18.
10. Abrahamstollen.
11. Maria-Empfängnisstollen, 1707—1718; 1796—1826.

Revier des Strahlecks (Rossgasse, hohe Schrög):

- 12—15. Die vier älteren Strahleckerstollen, 1721 beg.
16. Sebastianstollen mit zwei Zechen, 1722—46.
17. Nepomukstollen, 1728; 1734 mit dem vorigen mittels Gesenks durchschlägig.
18. Amalienstollen, 1736.